

Das Recht

Pf. 77, 11.

Job. 1, 21.

Pf. 116, 7.

*Luth. Tom. 6.
Vitteb. in
Auslegung
des Magnifi-
cat, f. m. 18. b.*

Wort / gemachte Gebetlein / Zusprechung seiner Seelen /
daß Sie doch nicht wider Gott murren / sondern gedultig
aushalten / und mit Assaph sagen sollte: Ich muß diß lei-
den / die rechte Hand des Höchsten kan alles ändern:
Mit dem gedultigen Job: Der HERR hats gegeben /
der HERR hats genommen / der Name des HERRN
sey gelobet: Mit Könige David: Sey nun wieder zu
frieden meine Seele / denn der HERR thut dir Guts /
wol viel Thränen werden gekostet haben. Ich bekenne
meinen Theil / daß solche Andacht und so schöne gemachte
Seuffzerlein eines Juristen mir im Herzen und Seelen
wol gethan / und was etwann dorten einer aus zweyen Car-
dinalen / so auff das Eofnische Concilium gereiset / von
welchen der theuere Märterer Johann Hus verdammet und
verbrannt worden / als ein Hirte über einer Kröten weinete
und danckete seinem Gott / daß er ihm aus lauter Gnade
und Güte ohn alle sein Verdienst und Würdigkeit / eine fei-
ne Creatur mit Leib und Seel / Sinne und Vernunft ge-
schaffen hätte / so er ihn doch zu einen solchen giftigen Wurm
und Kröten hätte schaffen mögen / endlich sagte: O S.
Augustin / wie wahr hast du gesagt / die Ungelahrten
stehen auff / und nehmen den Himmel für uns hin /
und wir mit unser Kunst wallen im Fleisch und Blut.
Dessen habe ich mich darbey auch erinnert / daß wol from-
me Weisleute / Juristen und andere kommen / und für ders
Geistlichen das Himmelreich zu sich reißen. Nun unser
seliger Herz Mitbruder ist seines Gebets gewähret / und wie
er begehret hat / daß bey seiner Christlichen Leichbestattung
der schöne Spruch Es 35. Die Erlöseten des HERRN
werden wiederkommen mit Jauchzen / und ewige
Freu

Freu